

Digitale Nachhilfe für Senioren

rp-epaper.s4p-iapps.com

Digitale Nachhilfe für Senioren



Petra Koslowski (li.) von „pitiCom“ zeigt Lio Kraemer, wie sie sich im Internet bewegen kann.

Petra Koslowski aus Vorst führt Senioren an die digitale Welt heran. Sie vermittelt den Umgang mit Smartphone und Tablet. Im Betreuten Wohnen kommt ihr Angebot gut an, in Seniorenheimen bislang nicht.

VORST | Wie installiert man eine App? Wie funktioniert Whatsapp? Wie kann das Handy als Kalender, Adressbuch oder Wecker genutzt werden? Wie läuft das Bestellen im Internet ab? Dies sind nur einige der Fragen, die so manchen Senior beschäftigen. Egal, ob jemand schon ein Smartphone oder ein Tablet hat oder mit dem Gedanken spielt, sich eines anzuschaffen – bei Bedienung und Nutzung gibt es oft Probleme. Genau da möchte Petra Koslowski Abhilfe schaffen.

Die Vorsterin hat im Januar „pitiCom“ gegründet. Unter diesem Namen bietet sie Computerkurse für Senioren an. Allen voran steht der Umgang mit Smartphone und Tablet. Die gelernte Krankenschwester führte 16 Jahre lang ein Online-Unternehmen für Wohnaccessoires und Geschenke. Das verkaufte die 54-Jährige vor zwei Jahren, um danach in das Projektmanagement eines Unternehmens einzusteigen.

Doch so richtig glücklich war sie nicht. „Ich bin wieder in meinen alten Beruf als Krankenschwester zurückgekehrt und habe dabei festgestellt, wie viele Probleme in Sachen Digitalisierung gerade bei älteren Krankenschwestern bestehen. Das hat mich nachdenklich gemacht“, sagt Koslowski.

Die eigenen Eltern, 82 und 88 Jahre alt, hatten ihr schon gezeigt, wie wichtig es ist, auch im Alter im Umgang mit den modernen Medien fit zu sein. „Meine Eltern zogen von Bayern ins betreute Wohnen in den Kreis Viersen zurück. Weil sie über Jahre so weit weg wohnten, waren meine Eltern von mir bereits bestens in Sachen Smartphone und Tablet geschult, einfach für die Kommunikation und den Austausch. Ich weiß nicht, wie wir den Umzug ohne diese Medien geschafft hätten“, sagt Koslowski.

Genau das war der Auslöser für ihre Firmengründungsidee. In der Vorweihnachtszeit 2020 wachte sie morgens auf und wusste, wo es beruflich hingehen sollte. Koslowski legte die Ausbildereignungsprüfung vor der Industrie- und Handelskammer ab und absolvierte eine weitere Ausbildung zur zertifizierten Online-Dozentin. Es folgte die Firmengründung, und im April ging es mit den ersten Kursangeboten und Einzelstundenangeboten los.

Koslowski geht zu ihren Kunden. Sie besucht Senioreneinrichtungen sowie Menschen in den eigenen vier Wänden. „Mobile Altenpflege gibt es schon lange, aber ein mobiles Angebot in Sachen Digitalisierung, also digitale Grundversorgung für den älteren Menschen, nicht. Das hat sich nun geändert“, sagt die Vorsterin, die ihr Angebot gerne als „Digital Care mobil“ bezeichnet.

Dank der Unterstützung durch „Digital mobil im Alter“, ein Projekt der Stiftung Digitale Chancen sind für „pitiCom“ auch kostenfreie Veranstaltungen möglich. In Senioreneinrichtungen bietet Koslowski so kostenlose, anderthalbstündige Kurse an, bei denen sie von der Stiftung auch Senioren-Smartphones und Tablets gestellt bekommt, die an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst sind und auf denen hilfreiche Apps bereits vorinstalliert sind. Es muss also kein eigenes Endgerät vorhanden sein.

Das kostenfreie Angebot werde im Betreuten Wohnen sehr gut angenommen, berichtet Koslowski. In den Altenheimen sehe es allerdings anders aus. „Ich habe alle Einrichtungen im Kreis Viersen angeschrieben und das kostenfreie Angebot vorgestellt. Es gab bislang keine positive Resonanz“, berichtet sie.

Besteht von Seiten der Senioren Interesse, das Wissen zu vertiefen, können bei entsprechender Nachfrage weitere Gruppenangebote folgen – diesmal allerdings kostenpflichtig. Auch können Senioren auf Einzelunterricht zurückgreifen. Die Kosten für eineinhalb Stunden liegen bei 79 Euro. Gruppentrainings richten sich preislich nach der Teilnehmerzahl; je größer die Gruppe, desto günstiger wird es.

„Wenn man einmal angefangen hat und dazu lernt, macht das einfach nur Freude“, sagt Teilnehmerin Lio Kraemer. Der Auslöser, sich intensiver mit einem Smartphone zu befassen, waren für die 80-Jährige die Enkel. Mal eben eine Whatsapp-Nachricht schreiben oder ein Foto von den Enkeln bekommen – das wünschte sich Kraemer.

Die Enkel wollten auch helfen, aber „wie das so ist, da fehlt es an Zeit und Ausdauer etwas zu erklären“, sagt die Tönisvorsterin lächelnd. Sie nahm stattdessen den Weg über „pitiCom“ und hat schon jede Menge gelernt. Wissen, mit dem sie jetzt ihre Enkel erstaunt. Nun denkt sie darüber nach, sich ein eigenes Tablet zuzulegen.

Kostenfreie Termine auch in Willich

Angebot Die nächsten kostenfreien Veranstaltungen von „pitiCom“ für Senioren finden am 26. Juli und 2. August, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr, in der Altenhilfe der Stadt Willich, Kaiserplatz 1, statt.

Kurse Am 5. August startet ein Kurs im Café „Das Käffchen“, Am Steinkreis 1 in Viersen. Jeweils viermal treffen sich die Senioren von 15 bis 16.30 Uhr. Die Gebühr liegt je nach Teilnehmerzahl zwischen 59 und 99 Euro.

Anmeldung Ruf 02156 5784526